

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 1 - hj 2/09 S

23. Dezember 2009

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. November 2009

Repräsentative Erhebung

– Endgültiges Ergebnis der Schweinebestände in Schleswig-Holstein –

Dieser Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Schweinebestandserhebung, die nach dem herkömmlichen Konzept der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Landwirten zum 3. November 2009 durchgeführt wurde. Im Gegensatz zu vorherigen Jahren enthält dieser Bericht schon die endgültigen Ergebnisse der Bestands- und Halterzahlen für Schweine.

Die endgültigen Ergebnisse der Rinderbestandserhebung für Schleswig-Holstein, die durch die Auswertung des Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier – die sogenannte HIT-Rinderdatenbank – zum selben Zeitpunkt erfolgte, werden in dem Bericht „Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein am 3. November 2009“ (C III 3 - hj 2/09) veröffentlicht.

Nach den endgültigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2009 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,48 Mio. Schweine gehalten, fast 2 Prozent mehr als im November 2008. Mit dieser Zunahme der Schweinebestände bestätigt sich der bereits im Mai festgestellte Aufwärtstrend.

Dabei war die Zahl der Betriebe insgesamt weiter rückläufig (- 2 Prozent), insbesondere die der Mastbetriebe (- 2 Prozent). Bei den Zuchtbetrieben hingegen ist ein leichter Aufschwung erkennbar, die Zahl der Zuchtsauenbetriebe nahm seit 2005 erstmalig wieder zu und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent.

Der Ferkel- und Jungschweinebestand nahm in Jahresfrist um 5 Prozent zu. Aufgrund des lange Zeit anhaltenden hohen Ferkelpreisniveaus hatten die Ferkelerzeuger ein gutes Wirtschaftsjahr 2008/2009. Hierdurch kam der Bestandsabbau bei den Zuchtsauen zum Stillstand. Der Sauenbestand insgesamt, eine wichtige Zahl für die mittelfristige Produktionsentwicklung, nahm um 1 Prozent auf 111 000 Tiere zu. Dabei wurden vor allem die Bestände an Jungsauen aufgestockt (12 Prozent). Zu diesem Zeitpunkt schon von einer Trendwende zu sprechen wäre allerdings verfrüht, denn nach wie vor liegt der Sauenbestand wie schon im Mai diesen Jahres auf dem tiefsten Stand seit dem Aufbau der Zuchtsauenhaltung in Schleswig-Holstein in den 50er Jahren.

Währenddessen verringerte sich die Gesamtzahl der Mastschweine in Jahresfrist um 2 Prozent oder 10 000 Tiere auf 648 000 Tiere. Lediglich in der Kategorie der schweren Schweine zeigte sich eine Zunahme.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Ergebnisse der repräsentativen Viehbestandserhebung vom 3. November 2009 in Schleswig-Holstein

endgültiges Ergebnis der Schweinebestände

Merkmal	November 2008	November 2009	Veränderung gegenüber 2008
	Anzahl		%
Schweine insgesamt	1 457 664	1 484 251	2
Ferkel	338 848	353 538	4
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	349 915	371 033	6
Mastschweine zusammen	657 710	647 588	- 2
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	318 260	314 212	- 1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	282 278	274 153	- 3
110 und mehr kg Lebendgewicht	57 172	59 223	4
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	109 766	110 948	1
davon			
trächtige Sauen zusammen	80 444	83 159	3
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	12 880	14 904	16
andere trächtige Sauen	67 564	68 255	1
nicht trächtige Sauen zusammen	29 322	27 789	- 5
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	10 043	10 686	6
andere nicht trächtige Sauen	19 279	17 103	- 11
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	1 425	1 144	- 20
Schweinehalter ¹	1 700	1 600	- 2
darunter			
Halter von Zuchtschweinen	700	700	1
Halter von Mastschweinen	1 400	1 400	- 2

¹ Halterzahlen gerundet

Anmerkungen zur Methode

Die diesjährige Erhebung über die Viehbestände an Schweinen ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im November. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Für den Schweinebestand kann wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662).

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung		
Betriebe mit mindestens ¹		
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die Erhebung über die Viehbestände der Schweine im November angewandt. Für das vorliegende Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2007 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum Juni 2007 bis Februar 2009) die Auswahlgrundgesamtheit bildeten. In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 5 550 Betriebe einbezogen.